

# Campe-Gymnasium schwimmt auf einer kulturellen Welle

Musisch-kultureller Zweig erlebt durch Teilnahme an Förderprojekt einen Aufschwung

VON CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

**HOLZMINDEN.** Das Campe-Gymnasium schwimmt auf einer musisch-kulturellen Welle – so beschreiben es Felix Scholz, René Adamek und Alexander Käberich. Die beiden Lehrer und der Leiter der Holzmindener Musikschule sehen den Ursprung dieser Welle im vergangenen Februar. Damals probten mehr als 60 Schülerinnen und Schüler sowie mehrere Lehrkräfte in der Jugendherberge Helmarshausen gemeinsam für den Schülerkrimi „Wer hat Alicia getötet“. Nach Jahren der coronabedingten Einschränkungen sollte Schluss sein mit dem Stillstand, der musisch-darstellende Zweig sollte einen Aufgalopp erleben. Jetzt – kurz vor Ende des Schul-Halbjahres – sind sich die Drei einig: Diese Hoffnung hat sich erfüllt.

„So soll Schule sein“, sagt René Adamek, der am Campe-Gymnasium für Darstellendes Spiel verantwortlich ist. Was er damit meint, wird mit Blick auf die Probenfahrt deutlich. Die Schülerinnen und Schüler wollten lernen, gemeinsam etwas entstehen lassen – und das jahrgangs- und disziplinübergreifend in einer offenen und kreativen Atmosphäre.

Am Campe-Gymnasium gibt es in Kooperation mit der Musikschule Holzminden mittlerweile mehrere Arbeitsgemeinschaften aus dem musikalischen Bereich: etwa die Big Band-AG, die Blechbläser-AG, die Rockband-AG oder die Gitarren-AG. Auch der Schulchor Smilin' Faces erfreut sich großer Beliebtheit.



Die treibenden Kräfte hinter der musisch-kulturellen Welle: Musikschulleiter Alexander Käberich (v.l.) mit den Lehrern René Adamek und Felix Scholz.

CHRISTIAN ALBROSCHKEIT

Musik wird mittlerweile sogar als Prüfungsfach angeboten und auch Darstellendes Spiel ist ein Unterrichtsfach.

## Kooperation mit der Musikschule und Förderprojekt

Gerade im freiwilligen Bereich, also bei den Arbeitsgemeinschaften, ist das Gymnasium aber auf externe Partner angewiesen. Und hier ist die Kooperation mit der Musikschule von Bedeutung. Diese besteht seit vielen Jahren, wurde Anfang 2023 aber noch

gestärkt. Beide Partner haben sich zusammen für das Förderprojekt „Schule durch Kultur“ beworben – und sind als eine von insgesamt nur 21 Schulen in Niedersachsen aufgenommen worden. Neben der finanziellen Unterstützung für die Probenfahrt, für die auch Unternehmen und Privatpersonen aus dem Kreis Holzminden Geld gespendet haben, werden in dem Programm auch Fortbildungen und Netzwerktreffen angeboten. „Es entsteht viel am Rand“, sagt Musikschulleiter Alexander

Käberich – wovon die Schule dann wieder profitiert.

„Das Projekt ermöglicht allen Schülerinnen und Schülern die Teilhabe und das Erleben von Kultur“, ergänzt Felix Scholz – und stärke somit auch die Schulgemeinschaft. Die nächste Probenfahrt des Campe-Gymnasiums ist bereits in der Planung. Daran sollen 80 bis 100 Schülerinnen und Schüler teilnehmen und zwei Theaterprojekte umgesetzt werden. Die Welle rollt also weiter. Und hat sogar noch an Schwung aufgenommen.